

Zeitschrift: Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies
= Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer
Bibliothekare

Band: 2 (1928)

Heft: 11

Artikel: Auktion Kündig Zürich

Autor: Lee

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-386924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der Zwischenzeit wird zum Andenken an die Eroberung von La Rochelle (28. Oktober 1628) die grosse Darstellung dieses Ereignisses von Jacques Callot zur Ausstellung gelangen. Doch wird an den Sonntagen 4. und 11. November die Sammlung geschlossen bleiben. *Lee.*

Von Auktionen in Zürich.

Zürich scheint ein Zentrum der Kunst-Auktionen und dadurch zum Treffpunkt der Kunst-Händler, Antiquare und Sammler zu werden. Nach den Versteigerungen bei Dr. Störi im Orell-Füssli-Hof, von C. A. Mincieux im Savoy-Hôtel, von W. S. Kündig ebendasselbst und von Ulrico Hoeppli in der „Meise“, findet nun am 15./16. November eine Auktion von Schweizer-Stichen und alten Wanduhren des Neuenburger Antiquars Jean Strautmann & Fils im Orell-Füssli-Hof statt.

Wenn auch diese Auktionen von den ansässigen Händlern begreiflicherweise nicht immer gerne gesehen werden, so darf doch nicht ausser acht gelassen werden, dass sie wesentlich zur Belebung des Kunstmarktes beitragen. Schon mancher Kunst- und Bücher-Freund ist durch solche Versteigerungen zu einem eifrigen Sammler geworden. Als selbstverständlich muss vorausgesetzt werden, dass die Auktionen auch weiterhin seriös geleitet werden und nicht dazu dienen sonst unverkäufliches, zusammengetragenes Gut von Händlern an den Mann zu bringen. Die Angaben in den Katalogen müssen genau und den Tatsachen entsprechend sein; bei Stichen und dergl. ob neu oder alt, koloriert oder eventl. Nachdrucke usw., bei Büchern, Folgen und dergl., ob vollständig oder, wenn nicht, mit welchen Mängeln. Eine Auktion darf ferner kein Ausverkauf sein, zumal für gut-erhaltene, nicht alltägliche Stücke! *Lee.*

Auktion Kündig Zürich.

Die am 16./17. Oktober in Zürich, im Savoy-Hôtel, unter der erfahrenen Leitung des bekannten Genfer Kunst- und Buch-Antiquars W. S. Kündig abgehaltene Versteigerung von Schweizer-Stichen und Büchern aus verschiedenen Sammlungen erfreute sich einer regen Teilnahme; wenn auch festgestellt werden kann, dass die Auktionen heute nicht mehr dem grossen, allgemeinen Interesse begegnen, wie dies in der Nachkriegszeit der Fall war. Seit 2—3 Jahren besteht die hauptsächlichste Käuferschaft aus Händlern. Nur wenige der alten Sammler-Liebhaber machen sich bemerkbar und neue, jüngere sind seltene Gäste. Damit in Zusammenhang steht ein allmähliches Zurückgehen der Preise, namentlich für unbedeutendere und weniger gut erhaltene Objekte. Das Seltene und tadelloso Erhaltene hingegen wird immer hoch bezahlt werden.

Ueberhaupt die Preise! Solche sagen einem im Grunde nichts; denn sie hängen zu sehr von dem Zustand des Objektes und dem Wert, der ihm gerade von einem zufällig anwesenden Liebhaber beigemessen wird, ab. Und kaprizieren sich zufälligerweise zwei auf ein Stück, dann kann man seine blauen Wunder erleben! Herr Kündig hat die lobenswerte Neuerung

eingeführt (in Deutschland war dies schon längst der Brauch) seinem Kataloge eine Schätzungsliste beizufügen und nach erfolgter Auktion ein gedrucktes Verzeichnis der erzielten Preise herauszugeben und so kann sich jedermann selbst ein Bild machen. Es ist nun interessant an Hand dieser Listen festzustellen, dass die Schätzungspreise in der grossen Mehrzahl nicht erreicht wurden und zwar besonders in den niedrigeren Preislagen, dagegen gerade kostbarere Stücke die an und für sich hohen Schätzungspreise dann und wann überschritten. Den höchsten Nenner brachte eine wirklich prachtvolle Original-Aquarelle, „Grindelwald“, Lory Fils zugeschrieben, mit Fr. 1450.—. Der Schätzungspreis hatte allerdings hier auf Fr. 2000.—/2500.— gelautet.

Sehr erfreulich war zu konstatieren, dass keine Limiten festgesetzt waren und die Verkäufe auch wirklich zu jedem Preis stattfanden. Es bot sich so manche Gelegenheit vorteilhaft zu kaufen. Lee.

Ludwig Richter-Sammlung von Dr. T. Engelmann, Basel.

Im Kunst-Antiquariat *August Laube*, Zürich, war am 25./26. Oktober die am 17. November bei *C. G. Boerner*, Leipzig, in Verbindung mit *Gutekunst* und *Klipstein*, Bern, zur Versteigerung gelangende umfangreiche Ludwig Richter-Sammlung, aus dem Besitze von Dr. Engelmann, Basel, ausgestellt. Wer den Reiz dieser lieblichen Genre-Bildchen auf sich wirken liess, wird diese Sammlung von über hundert Originalarbeiten aus verschiedenen Schaffensperioden des sympathischen Künstlers und Illustrators nicht so rasch wieder vergessen. Es finden sich da einige der bekanntesten Arbeiten im Original und führen uns so recht vor Augen, welcher gewaltiger Unterschied doch zwischen diesen und den Holzschnitt-Reproduktionen besteht. Nur schade, dass eine solche einzigartige Sammlung auseinandergerissen wird und dass die zu erwartenden Preise zumeist vierstellig ausfallen werden! Lee.

Wertvolle illustrierte Werke.

enthält die Sammlung des Herzogs Georgij N. von *Leuchtenberg*, die am 3.—4. Dezember bei *P. Graupe*, Berlin, zur Versteigerung kommt. Sie vereint typographische und illustrierte Kostbarkeiten des 18. Jahrhunderts — darunter eine fast vollständige Bodoni-Sammlung mit zahlreichen Pergamentdrucken —, Spitzenwerke der alten Naturwissenschaft. Fast alle diese kostbaren Pflanzen-, Tier- und Reisewerke des 18. Jahrhunderts mit Farbstichen oder kolorierten Kupfern sind hier in ausserordentlichen Exemplaren vertreten, ebenso die grossen Typographen des 17. Jahrhunderts, wie Elzevir, Plantin usw., und eine umfangreiche Aldinen-Sammlung. Ferner finden sich hier die berühmten Galeriewerke des 18. Jahrhunderts, Numismatik, Archäologie usw. äusserst reichhaltig.